

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung. Von Loris Sturlese	IX
1. Heinrich Seuse, »der Mann des Gemütes«	IX
2. Zur Frage der Datierung des »Buchs der Wahrheit«	XV
3. »Von gütem underscheide, der ze habenne ist in vernunftikeite«	XXI
4. Gott als »istigú vernúnftikeit«	XXVIII
5. »Widerkaphen« und »wideriniehen«: Der Mensch als Naturding und als moralische Instanz	XXXV
6. Bernhard von Clairvaux und die Gelassenheit der Seligen	XXXIX
7. »Sinnelos werden«: Die menschliche Vernunft und der Betrug der Empirie	XLVI
8. Wahre und falsche Gelassenheit: Der Dialog mit dem »namenlosen Wilden«	LIII
9. »... und er hat einen sittigen wandel«: Seuses neuer Mensch	LXI
Biographischer Überblick	LXV
Die Einrichtung der Ausgabe	LXVI
Zum kritischen Text	LXVI
Zur Übersetzung	LXVIII
Siglen und Abkürzungen	LXX
Im Variantenapparat	LXX
Im Quellenapparat	LXXI
Literaturverzeichnis	LXXII

HEINRICH SEUSE

Daz büchli der warheit / Das Buch der Wahrheit

Text und Übersetzung

I. Von innerer Gelassenheit und von der richtigen Unterscheidung, die denkend zu erlangen ist	3
II. Wie ein gelassener Mensch mit der Einheit beginnt und aufhört	7
III. Ob es in der höchsten Einheit eine Unterschiedenheit geben kann	9
IV. Wie der Mensch und alle Kreaturen in der Ewigkeit waren, und von ihrem Hervorgang in der Zeit	13
V. Von der wahren Rückkehr eines gelassenen Menschen durch den eingeborenen Sohn	17
VI. Von den schwierigen und wichtigen Fragen, die die Wahrheit mit ihm aufgrund der Gestalt eines gelassenen Menschen erörterte	27
VII. Woran es den Menschen mangelt, die in falscher Freiheit leben	57
VIII. Wie edel sich ein wirklich gelassener Mensch in allen Dingen verhält	67
 Anmerkungen	 75
Verzeichnis der zitierten Quellen	85
Namenregister	89